



Suchergebnisse: Lauer-Villa

1. Juli 1923 – Die Münchner Edelmesse GmbH wird eine Aktiengesellschaft

Bogenhausen * Die von Friedrich Lauer in seiner Villa in der Neuberghausener Straße 11 gegründete Münchner Edelmesse GmbH wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie wird als „Ständige Musterschau Deutscher Qualitätswaren mit Großhandelsvertretung für das In- und Ausland“ definiert. Nur geschultes, sprach- und warenkundiges Verkaufspersonal bedient die kaufkräftige, elitäre und vornehme Kundschaft. „Kein Schund, kein Kitsch, keine Ramschware wird zur Schau gestellt, sondern Gediegenes, Zweckentsprechendes, Echtes, mit einem Wort: ‚Edles‘.“

September 1939 – Die Luftschutzrettungsstelle zieht in die ehemalige Lauer-Villa

München-Bogenhausen * Nach dem Kriegsbeginn zieht in die ehemalige Lauer-Villa in der Neuberghausener Straße 11 eine Luftschutzrettungsstelle für Bogenhausen ein. Weitere Militäreinrichtungen, darunter die Luftschutzschule, folgen.

Oktober 1946 – In die ehemalige Lauer-Villa wird eine Synagoge eingebaut

München-Bogenhausen * In den Festsaal der ehemaligen Lauer-Villa wird eine Synagoge eingebaut. Sie ist das erste jüdische Gotteshaus in München nach dem Zweiten Weltkrieg.

1947 – In den Räumen der „Lauer-Villa“ werden „jüdische Schulen“ eingebaut

München-Bogenhausen * In den Räumen der Bogenhausener „Lauer-Villa“ wird eine „jüdische Volksschule“ und ein „hebräisches Gymnasium“ eingebaut. Das Wohngebäude dient daneben als Wohngebäude für jüdische „Displaced Persons“.

Mai 1948 – Solidaritäts-Kundgebungen für den Staat Israel

München-Bogenhausen * Im Garten der Bogenhausener Lauer-Villa finden



Solidaritäts-Kundgebungen für den im Entstehen begriffenen Staat Israel statt.

1952 – Das Kindergärtnerinnen-Seminar zieht in die Räume der Lauer-Villa

München-Bogenhausen * Das Kindergärtnerinnen-Seminar zieht in die Räume der ehemaligen Lauer-Villa in Bogenhausen.
